SANHA GmbH & Co. KG, Essen

Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

		31.12.2016		31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.998.089,24		(1.921.440,73)
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.820.932,14		(2.227.125,73)
3.	Geschäfts- und Firmenwert	1.144.304,11		(1.258.734,67)
			4.963.325,49	5.407.301,13
II.	**Sachanlagen**			
1.	Grundstücke und Bauten	19.043.933,61		(19.949.628,61)
2.	Technische Anlagen und Maschinen	15.616.252,41		(19.234.603,98)
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.971.878,92		(3.086.146,60)
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	220.748,65		(191.983,08)
			37.852.813,59	42.462.362,27
III.	**Finanzanlagen**			
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	234.670,22		(715,31)
2.	Sonstige Ausleihungen	6.460,06		(32.301,10)
			241.130,28	33.016,41
			43.057.269,36	47.902.679,81
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**			
I.	**Vorräte**			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.841.721,26		(5.507.520,99)
2.	Unfertige Erzeugnisse	1.838.535,55		(1.989.608,49)
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	43.408.377,22		(44.201.003,95)
4.	Geleistete Anzahlungen	53.144,98		(11.956,10)
			51.141.779,01	51.710.089,53
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.250.918,04		(2.856.788,80)
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	4.121.018,18		(4.442.297,22)
			6.371.936,22	7.299.086,02
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**		936.677,80	1.584.542,34
			58.450.393,03	60.593.717,89
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		1.659.164,22	1.247.008,73
D.	**AKTIVE LATENTE STEUERN**		1.710.426,66	1.052.506,68
			104.877.253,27	110.795.913,11

PASSIVA

		31.12.2016		31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	**Kommanditkapital**	5.000.000,00		5.000.000,00
II.	**Gewinnrücklagen**	3.758.710,76		3.758.710,76
III.	**Konzernbilanzverlust**	11.658.925,14		9.841.034,79
IV.	**Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung**	./. 155.877,68		426.191,73
V.	**Nicht beherrschende Anteile**	8.086.646,73		8.496.705,30
			5.030.554,67	7.840.573,00
B.	**UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG**		6.515.857,53	6.515.857,53
C.	**SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN**		1.988.298,58	2.199.174,40
D.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
1.	Steuerrückstellungen	15.019,81		369.379,51
2.	Sonstige Rückstellungen	2.313.374,84		2.339.349,82
			2.328.394,65	2.708.729,33
E.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Anleihen	37.500.000,00		37.500.000,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.024.273,32		21.123.951,08
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57.399,53		19.690,78
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.619.138,94		20.956.855,54
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.066.984,25		6.038.495,02
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.665.399,30		5.754.465,93
			88.933.195,34	91.393.458,35
F.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		80.952,50	138.120,50
			104.877.253,27	110.795.913,11

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	01.01. - 31.12.2016		01.01.-31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		98.992.884,67	105.251.870,30
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		552.006,72	153.719,54
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		807.803,39	879.600,16
4. Sonstige betriebliche Erträge		8.483.105,73	6.832.843,79
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 5.870.416,89 (i.Vj. 5.176.991,82 EUR)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-50.304.908,50		(-52.423.852,68)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.804.218,27		(-1.585.921,25)
		-52.109.126,77	-54.009.773,93
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-19.521.624,91		(-20.334.052,45)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.511.966,38		(-4.619.403,76)
- davon für Altersversorgung: EUR 71.504,37 (i.Vj. 75.462,48 EUR)			
		-24.033.591,29	-24.953.456,21
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.713.256,33	-5.846.085,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-24.274.843,05	-26.899.052,25
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 5.480.906,34 (i.Vj. 5.807.285,94 EUR)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		76.319,13	71.044,40
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.281.445,55	-4.392.290,37
11. Ergebnis vor Steuern		-1.500.143,35	-2.911.579,85
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		223.814,93	651.857,01
13. Ergebnis nach Steuern		-1.276.328,42	-2.259.722,84
14. Sonstige Steuern		-369.551,03	-18.753,36
15. Konzernjahresfehlbetrag		-1.645.879,45	-2.278.476,20
16. Nicht beherrschende Anteile		-172.010,90	-457.883,99
17. Konzernverlustvortrag		-9.841.034,79	-7.104.674,60
18. Konzernbilanzverlust		-11.658.925,14	-9.841.034,79

Konzernanhang
der
SANHA GmbH & Co. KG, Essen
zum 31. Dezember 2016

Die SANHA GmbH & Co. KG ist einer der führenden Hersteller für Rohrleitungssysteme und Verbindungsstücke (Fittings) im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Die Marke SANHA wurde in den vergangenen Jahren durch die gezielte Ergänzung von relevanten Werkstoffen und die Gründung von modernen Produktions- und Vertriebsgesellschaften zum internationalen Systemanbieter mit Vollsortiment weiterentwickelt.

Die SANHA GmbH & Co. KG hat den Charakter eines Stammhauses, das zu 100% der Familie Kaimer gehört. Die SANHA GmbH & Co. KG ist unsere deutsche Produktions-, Vertriebs- und Logistikgesellschaft und führt die in- und ausländischen Gesellschaften der Gruppe.

Der Konzernabschluss der SANHA GmbH & Co. KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dem Konzernabschluss ist eine Kapitalflussrechnung beigefügt. Die Gliederung entspricht der Neufassung des DRS 21 vom 04. Februar 2014. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Der Sitz der Muttergesellschaft SANHA GmbH & Co. KG ist in Essen. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 9755 im Register des Amtsgerichts Essen eingetragen.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wendet die Gesellschaft erstmals die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten handelsrechtlichen Vorschriften an.

Es erfolgte eine Anpassung der Vorjahresbeträge aufgrund des durch das BilRUG geänderten Gliederungsschemas zur Gewinn- und Verlustrechnung, das keine außerordentlichen Ergebnisposten und keine Differenzierung zwischen dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem außerordentlichen Ergebnis mehr vorsieht. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ausgewiesenen außerordentlichen Erträge (im Überwiegenden aus der SANHA Italia S.r.l. stammend) i.H.v. TEUR 3 wurden in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert, die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres (im Wesentlichen aus der Abwertung einer Forderungen ggü. einer Versicherungsgesellschaft) i.H.v. TEUR 262 in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ausgewiesene außerordentliche Ergebnis i.H.v. TEUR -259 und das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ausgewiesene „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ i.H.v.

TEUR -2.652 sind in den angepassten Vorjahreszahlen zu dem „Ergebnis vor Steuern“ zusammengefasst worden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SANHA GmbH & Co. KG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die SANHA GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss ausübt.
Der Kreis der konsolidierten Gesellschaften umfasst 5 inländische und 6 ausländische Tochterunternehmen:

Gesell-schaft	Beteili-gung
Inländische Gesellschaften	
Kaimer Europa GmbH, Essen	50 %
Kaimer Industrie GmbH, Essen	100 %
Nirosan Edelstahlrohr GmbH, Essen	100 %
NiroSan MultiFit Edelstahlleitungssysteme Verwaltung GmbH, Essen	100 %
SANHA Informationstechnologie GmbH, Essen	100 %
Ausländische Gesellschaften	
KOLMET Nieruchomosci Sp. z o. o., Warschau/Polen	100 %
OOO SANHA RUS, Moskau/Russland	100 %
SANHA Fittings BVBA, Ternat/Belgien	100 %
SANHA Italia S.r.l., Mailand/Italien	100 %
SANHA Polska Sp. z o. o., Legnica/Polen	100 %
SANHA UK Ltd., Bucks/Großbritannien	100 %

Die Kaimer Industrie GmbH hält die Anteile an der SANHA Fittings BVBA, während die Anteile der übrigen ausländischen Gesellschaften von der Kaimer Europa GmbH gehalten werden.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Dabei wurden sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten der Tochtergesellschaften mit dem beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2011 angesetzt. Das sich danach ergebende Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens wurde mit dem Wertansatz der SANHA GmbH & Co. KG gehörenden Anteilen des einbezogenen Tochterunternehmens verrechnet.

Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde, wenn er auf der Aktivseite entstand, als Geschäfts- oder Firmenwert oder wenn er auf der Passivseite entstand, unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind eliminiert, ebenso wie die Zwischenergebnisse in den Vorräten aus Konzernlieferungen.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, die nicht dem Euro-Währungsraum angehören, erfolgt nach den Vorschriften des § 308a HGB.

Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgte zum 31.12.2016 mit dem Stichtagskurs.

Folgende Umrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	PLN	GBP	RUB
Stichtagskurs	4,41030	0,85618	64,30000

Für die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden monatliche Durchschnittskurse verwendet.

Die Erfassung der Differenzen aus Währungsumrechnungen erfolgt erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember, erstellt. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den folgenden Grundsätzen der SANHA GmbH & Co. KG bilanziert und bewertet worden.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Firmen- und Geschäftswerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, Entwicklungskosten über eine Nutzungsdauer von bis 10 Jahren. Die Annahme für die Nutzungsdauer der Firmen- und Geschäftswerte sehen wir begründet aufgrund des gut ausgebildeten Personals sowie in Synergie- und Strategievorteilen, die Eintrittsbarrieren in die Märkte senken.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei den selbsterstellten Anlagen sind Fertigungs-, Material- und angemessene Verwaltungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen verrechnet.

Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, die sich am Bilanzstichtag ergeben.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit den Materialkosten, den Fertigungskosten und den Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen aktiviert. Soweit sich am Bilanzstichtag niedrigere Werte ergeben, wird auf diese abgewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Forderungen in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalls bewertet. Verluste aus

Kursänderungen bis zum Konzernabschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite enthält zeitanteilige Kostenabgrenzungen.

Aus den Einzelabschlüssen werden aktive latente Steuern in den Konzernabschluss unverändert übernommen.

Passiva

Für die aus Zuschüssen finanzierten Sachanlagen ist ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der über die Nutzungsdauer der begünstigten Sachanlagen bzw. bei deren Abgang ergebniswirksam aufgelöst wird.

In den sonstigen Rückstellungen wird allen übrigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen bemessen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem fristenkongruenten Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.
Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalls bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Konzernabschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite enthält zeitanteilige Ertragsabgrenzungen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016 ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der diesem Konzernanhang als Anlage beigefügt ist.

Im Anlagevermögen werden die Kosten der Entwicklung als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie betreffen die Produktentwicklung zur weiteren Vervollständigung und Erweiterung des Sortiments an die jeweiligen Marktbedürfnisse. Die im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten von T€ 395 (Vorjahr T€ 223) wurden aktiviert. Forschung wird durch den Konzern nicht betrieben.

Ferner sind unter den immateriellen Vermögensgegenständen Firmenwerte ausgewiesen:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Kolmet Nieruchomosci Sp. z o. o.	265	292
OOO SANHA RUS	156	172
SANHA Italia S.r.l.	80	88
SANHA UK Ltd.	643	707
	1.144	**1.259**

(2) Vorräte

Bei den Vorräten wurden Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen in Höhe von T€ 1.063 (Vorjahr T€ 1.124) eliminiert.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68	67
Sonstige Vermögensgegenstände	207	15
	275	**82**

(4) Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Höhe von T€ 1.710 (Vorjahr T€ 1.053) ausgewiesen. Sie resultieren aus der Aktivierung der Entwicklungskosten, dem Ansatz des Sachanlagevermögens mit den Zeitwerten im Rahmen der Erstkonsolidierung, der konzerneinheitlichen Bewertung der Vorräte, den Effekten aus der Zwischenergebniseliminierung, dem Verkauf von Anlagevermögen im Konzern sowie den steuerlichen Verlustvorträgen. Für die Ermittlung wurden die maßgeblichen Körperschaft- und/oder Gewerbesteuersätze von 16,8 % bis 34,0 % verwendet.

(5) Eigenkapitalspiegel

Der Eigenkapitalspiegel ist gesondert beigefügt.

(6) Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung entfällt auf folgende Gesellschaften:

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Kaimer Europa GmbH	2.007	2.007
Kaimer Industrie GmbH	2	2
Nirosan Edelstahlrohr GmbH	586	586
NiroSan MultiFit Edelstahlleitungssysteme Verwaltung GmbH	28	28
SANHA Informationstechnologie GmbH	23	23
SANHA Fittings BVBA	1.354	1.354
SANHA Polska Sp. z o. o.	2.516	2.516
	6.516	**6.516**

(7) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der SANHA GmbH & Co. KG und der SANHA Polska Sp. z o. o.. In 2016 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 275 (Vorjahr T€ 271) aufgelöst. Die Einstellungen in den Sonderposten resultieren im Berichtsjahr aus Investitionen der SANHA Polska Sp. z o. o in Sachanlagen.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen einschließlich der Rückstellungen für Vorruhestand, Rückstellungen für Bonusverpflichtungen und ausstehende Rechnungen sowie den Aufwandsüberhang aus der Bewertung der Zinssicherungsinstrumente.

(9) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	davon mit einer Restlaufzeit von				davon mit einer Restlaufzeit von			
	Stand 31.12.2016 T€	bis zu einem Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€	Stand 31.12.2015 T€	bis zu einem Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
Anleihen	37.500	0	37.500	0	37.500	0	37.500	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.024	14.679	5.345	0	21.124	19.174	1.950	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57	57	0	0	20	19	1	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.619	19.619	0	0	20.957	20.957	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.067	6.067	0	0	6.038	6.038	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.665	4.434	1.231	0	5.754	4.329	1.425	0
(davon aus Steuern)	*667*	*667*	*0*	*0*	*749*	*749*	*0*	*0*
(davon i. R. d. sozialen Sicherheit)	*934*	*444*	*490*	*0*	*916*	*916*	*0*	*0*
	88.932	**44.856**	**44.076**	**0**	**91.393**	**50.517**	**40.876**	**0**

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 14.863 durch Grundpfandrechte gesichert. Darüber hinaus bestehen zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an den Standorten Legnica und Ternat Sicherungsübereignungen von Anlage- und Vorratsvermögen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing bestehen in Höhe von T€ 5.473 (Vorjahr T€ 2.862). Die aus dem Erbbaurecht in Berlin resultierenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf T€ 1.956 (Vorjahr T€ 1.956).

Zum 31.12.2016 beträgt der Umfang nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB für mittelbare Verpflichtungen aus Zusagen für Pensionsanwartschaften oder ähnliche Verpflichtungen T€ 1.942 (Vorjahr T€ 1.783)

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in folgenden Absatzgebieten erzielt worden:

Absatzgebiet	2016		2015	
	T€	%	T€	%
Inland	34.296	34,6	36.749	34,9
Europa	61.497	62,1	63.550	60,4
Drittland	3.200	3,3	4.953	4,7
	98.993	**100,0**	**105.252**	**100,0**

Die Umsatzerlöse sind mit dem Vorjahr aufgrund der Erstanwendung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes in der Fassung vom 17. Juli 2015 nur bedingt zu vergleichen. Bei entsprechender Anwendung für das Jahr 2015 wären die Umsatzerlöse um 43 T€ höher gewesen und hätten 105.295 T€ betragen.

Die Umsatzerlöse von T€ 98.993 (Vorjahr T€ 105.252) sind in Höhe von T€ 48.523 (Vorjahr T€ 55.841) von den inländischen und in Höhe von T€ 50.469 (Vorjahr T€ 49.411) von ausländischen Gesellschaften erzielt worden.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Anlagenverkauf im Zusammenhang mit einer Sale & Lease back Anschlussfinanzierung i.H.v. T€ 1.258 und aus Investitionszulagen/Zuschüssen (T€ 15; Vorjahr: T€ 16). Die enthaltenen Währungskursgewinne betragen T€ 5.870 (Vorjahr T€ 5.177).

(3) Materialaufwand

Die Materialeinsatzquote als Verhältnis Materialaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 52,6 % (Vorjahr: 51,3 %).

(4) Personalaufwand

Die Personalaufwandsquote als Verhältnis Personalaufwand zu den Umsatzerlösen beträgt 24,3 % (Vorjahr: 23,7 %).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Verwaltungs- und Vertriebskosten enthalten. Die enthaltenen Währungskursverluste betragen T€ 5.481 (Vorjahr T€ 5.807).

(6) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen über T€ 4.281 (Vorjahr: T€ 4.392) enthalten im Wesentlichen Anleihe-Zinsen in Höhe von T€ 2.906 (Vorjahr: T€ 2.906).
Im Ausweis sind Beträge aus der Abzinsung von T€ 36 (Vorjahr T€ 3) enthalten.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position enthält Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von T€ 610 (Vorjahr T€ 1.318).

(8) Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile

Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Gewinne belaufen sich auf T€ 854 (Vorjahr T€ 969) und die entsprechenden Verluste auf T€ 682 (Vorjahr T€ 511).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds ist definiert als der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Er setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten sowie den jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge liegen nicht vor.

ERGÄNZENDE ANGABEN

Die Gesellschaft hat mit verschiedenen Kreditinstituten Zinsswaps und Zinsbegrenzungsgeschäfte abgeschlossen, um variabel verzinste Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzusichern. Zum Bilanzstichtag bestanden Zinssicherungsgeschäfte für die Absicherung eines Kreditvolumens von insgesamt € 0,9 Mio. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgte zum Bilanzstichtag auf der Basis aktueller Marktdaten unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Der Zinsswap über € 0,6 Mio. hat einen Wert von T€ -39 (Vorjahr: T€ -62), der Zinscap über € 0,3 Mio. einen Barwert von T€ 0,0 (Vorjahr: T€ 0,7).

NACHTRAGSBERICHT

Mit Beschluss der Geschäftsführung vom März 2017 wurden die von der Gesellschaft selbst gehaltenen Anleihen eingezogen. Aus Käufen sowie aus dem Rückkaufprogramm ab Oktober 2016 hielt die Gesellschaft insgesamt 437 Anleihen. Durch die Einziehung reduziert sich der Nominalwert der ausstehenden Anleihe auf € 37,063 Mio.

Weitere Vorkommnisse von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Zur Ausschüttung an die Gesellschafter stehen T€ 0 zur Verfügung. T€ 5.031 unterliegen gesetzlichen Ausschüttungssperren.

Mitarbeiter

Die SANHA-Gruppe beschäftigte in ihren Gesellschaften in 2016 durchschnittlich 257 (Vorjahr 266) Angestellte, 411 (Vorjahr 410) gewerbliche Mitarbeiter und 5 (Vorjahr 5) Auszubildende.

Unter analoger Anwendung der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB werden die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB nicht angegeben.

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 entfällt mit T€ 49 auf Abschlussprüfungsleistungen, mit T€ 65 auf Steuerberatungsleistungen und mit T€ 6 auf sonstige Leistungen.

Persönlich haftender Gesellschafter der SANHA GmbH & Co. KG ist die SANHA Verwaltungs GmbH, Essen, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 25.
Geschäftsführer der SANHA Verwaltungs GmbH mit ihren Geschäftsbereichen sind

Dipl.-Betriebswirt Bernd Kaimer, Solingen (CEO)
Dipl.-Betriebswirt Frank Schrick, Hofheim (CSO)

Essen, den 14. Juni 2017

SANHA Verwaltungs GmbH

Die Geschäftsführung

Bernd Kaimer Frank Schrick

SANHA GmbH & Co. KG

Essen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währung	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währung	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.471.669,03	369.125,55	-3.743,50	0,00	0,00	2.837.051,08	550.228,30	288.733,54	0,00	0,00	0,00	838.961,84	1.998.089,24	1.921.440,73
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.664.659,40	155.718,00	-152.101,47	3.030,27	-93.842,59	6.577.463,61	4.437.533,67	523.522,70	-150.943,30	0,00	-53.581,60	4.756.531,47	1.820.932,14	2.227.125,73
3. Geschäfts- und Firmenwert	1.716.456,91	0,00	0,00	0,00	0,00	1.716.456,91	457.722,24	114.430,56	0,00	0,00	0,00	572.152,80	1.144.304,11	1.258.734,67
	10.852.785,34	524.843,55	-155.844,97	3.030,27	-93.842,59	11.130.971,60	5.445.484,21	926.686,80	-150.943,30	0,00	-53.581,60	6.167.646,11	4.963.325,49	5.407.301,13
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	33.598.810,38	123.298,98	0,00	194.761,64	-351.443,56	33.565.427,44	13.649.181,77	951.230,59	0,00	0,00	-78.918,53	14.521.493,83	19.043.933,61	19.949.628,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.468.775,62	1.771.722,98	-5.281.741,56	468.836,35	-704.674,30	51.722.919,09	36.234.171,64	3.449.343,51	-3.136.502,23	-6.925,06	-433.421,18	36.106.666,68	15.616.252,41	19.234.603,98
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.725.275,57	226.134,50	-351.356,66	120.477,80	-50.980,12	10.669.551,09	7.639.128,97	385.995,43	-300.165,79	6.925,06	-34.211,50	7.697.672,17	2.971.878,92	3.086.146,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	191.983,08	818.824,91	0,00	-787.106,06	-2.953,28	220.748,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	220.748,65	191.983,08
	99.984.844,65	2.939.981,37	-5.633.098,22	-3.030,27	-1.110.051,26	96.178.646,27	57.522.482,38	4.786.569,53	-3.436.668,02	0,00	-546.551,21	58.325.832,68	37.852.813,59	42.462.362,27
III. Finanzanlagen														
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	715,31	234.670,22	-687,60	0,00	-27,71	234.670,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234.670,22	715,31
2. Sonstige Ausleihungen	32.301,10	0,00	-25.841,04	0,00	0,00	6.460,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.460,06	32.301,10
	33.016,41	234.670,22	-26.528,64	0,00	-27,71	241.130,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.130,28	33.016,41
	110.870.646,40	3.699.495,14	-5.815.471,83	0,00	-1.203.921,56	107.550.748,15	62.967.966,59	5.713.256,33	-3.587.611,32	0,00	-600.132,81	64.493.478,79	43.057.269,36	47.902.679,81

SANHA GmbH & Co. KG

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Jahr 2016

		1.1.-31.12.2016 T€	1.1.-31.12.2015 T€
	Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag einschl. Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter)	-1.646	-2.278
+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.713	5.846
+/-	Zunahme /Abnahme der Rückstellungen	-380	-496
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	268	1.041
-/+	Zunahme /Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	425	-2.768
+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.417	5.849
-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-908	40
+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge	4.205	4.321
+/-	Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	0	259
+/-	Ertragsteueraufwand / -ertrag	-224	-651
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	4
-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-263
-/+	Ertragsteuerzahlungen	-386	-666
=	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	5.650	10.238
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	5	1
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-525	-297
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagelagevermögens	3.104	126
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.940	-4.006
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	27	26
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-235	0
+	Erhaltene Zinsen	76	71
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	-488	-4.079
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz)Krediten	0	1.090
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)Krediten	-1.350	-2.172
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	131	333
-	Gezahlte Zinsen	-4.281	-4.392
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	-5.500	-5.141
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-338	1.018
+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-560	50
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.335	267
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	437	1.335

Konzern-Eigenkapitalspiegel
SANHA GmbH & Co. KG

Angaben in T €	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigen-kapital
	Komplementär-kapital	Kommandit-kapital	Rücklagen	Bilanzverlust	Eigenkapital-differenz aus der Währungs-umrechnung	Eigenkapital		
Stand 1.1.2015	0	5.000	3.759	-7.105	368	2.022	7.981	10.003
Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	58	58	0	58
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-2.278	0	-2.278	0	-2.278
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	-458	0	-458	458	0
Veränderung der Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Rücklagen aus der Konsolidierung	0	0	0	0	0	0	58	58
Stand 31.12.2015	0	5.000	3.759	-9.841	426	-656	8.497	7.841
Stand 1.1.2016	0	5.000	3.759	-9.841	426	-656	8.497	7.841
Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0	-582	-582	0	-582
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-1.646	0	-1.646	0	-1.646
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	-172	0	-172	172	0
Veränderung der Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Rücklagen aus der Konsolidierung	0	0	0	0	0	0	-582	-582
Stand 31.12.2016	0	5.000	3.759	-11.659	-156	-3.056	8.087	5.031

Konzernlagebericht
der
SANHA GmbH & Co. KG, Essen
zum 31. Dezember 2016

Grundlagen der Gesellschaft

Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die SANHA GmbH & Co. KG ist die leitende Obergesellschaft der SANHA-Gruppe, eines der führenden Hersteller für Rohrleitungssysteme und Verbindungsstücke (Fittings) im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die Produkte werden in der Haustechnik zur Trink-, Brauchwasser-, Heizungs- und Gasinstallation verwendet, aber auch für Sprinkler-, Kühl-, Kälte- sowie Solarthermie-Anlagen. In diesem Markt ist SANHA die Nummer 3 in Deutschland und die Nummer 4 in Europa. In vier Werken der Gruppe, davon ein reines Edelstahlrohrwerk in Berlin und ein Edelstahlfittingwerk in Schmiedefeld bei Dresden, werden rd. 8.500 Produkte, vor allem Fittings und Rohre aus Kupfer, Kupferlegierungen, Edelstahl, C-Stahl und Kunststoff hergestellt.

Der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2016 wurde vom Management der Gesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt (going-concern-Prämisse). Dies erfolgt, obschon die Obergesellschaft für die am 4. Juni 2018 fällige Unternehmensanleihe zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Refinanzierung vertraglich vereinbart hat. Die Geschäftsführung ist nach zahlreichen Gesprächen über verschiedene Refinanzierungsvarianten davon überzeugt, eine solche Refinanzierung rechtzeitig umsetzen zu können. Weitere Informationen hierzu finden sich an verschiedenen Stellen in diesem Konzernlagebericht.

Marketing und Vertrieb

Zur Steigerung der Vertriebseffizienz wurde der Umbau der Vertriebsorganisation innerhalb der SANHA Gruppe weiter fortgesetzt. Insbesondere die Ende 2015 begonnene Einführung des Objektmanagements im Inland stand dabei im Fokus. Die Anzahl der Objekte, die von uns verfolgt und betreut werden, wurde dabei im Jahre 2016 deutlich gesteigert (2016: + 65% vs. VJ), der Umsatzbeitrag lag bei über 20,0 Mio. EUR.

Produkt-/Marktseitig wurden 2016 weitere Zertifizierungen (Schiffsbau, Hochdruckbereich) und Zulassungen (Automobilbereich) erzielt. Vertriebserfolge im Objektgeschäft wurden überlagert durch negative individuelle Kundenentwicklungen im Inland auf der Großhandelsschiene (u.a. ein Kunde in Süddeutschland), so dass die gesamte Umsatzentwicklung 2016 vs. Vorjahr insgesamt rückläufig war.

Das Exportgeschäft hat in 2016 weiter an Bedeutung gewonnen. Die Verkäufe ins Ausland machten im abgelaufenen Geschäftsjahr 65,4% (Vorjahr 64,4%) des realisierten Gesamtumsatzes aus. Dabei waren u.a. Benelux, Österreich, Osteuropa und die baltischen Staaten besonders starke Märkte. Ein noch positiveres Export-Ergebnis wurde aufgrund der Brexit-Entscheidung in UK und der damit verbundenen währungsbedingten Verteuerung für Produkte aus dem Euro-Raum verhindert. Außerdem wurde das geplante Geschäftsvolumen bei zwei Großkunden in UK und Australien verfehlt.

Die starken Alleinstellungsmerkmale der Marke SANHA wurden auch im vergangenen Jahr weiter vermarktet:

- Werkzeugkompatibilität: diese bietet dem Anwender den Nutzen, die SANHA Rohrleitungssysteme mit allen gängigen Pressbacken verarbeiten zu können
- bleifreie Produkte aus Kupferlegierungen: in Bezug auf die seit Dezember 2013 gültigen neuen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung, die den zugelassenen Bleigehalt im Trinkwasser gesetzlich begrenzt, bietet SANHA als einziger Hersteller Presssysteme in bleifreier Ausführung an

SANHA war im vergangenen Jahr wieder auf zahlreichen Messen im In- und Ausland vertreten, u.a. auf regionalen Messen in Nürnberg, Essen und Hamburg. Die Weltleitmesse der SHK Branche, die ISH fand in zweijährigem Rhythmus wieder im Frühjahr 2017 in Frankfurt statt.

Organisation

Im Zuge der neuen Vertriebsausrichtung wurde u.a. im Inland auch die Position des Area Managers DACH ersatzlos gestrichen und in eine feingliedrigere Vertriebsleitung D-Nord/D-Süd/Objekt.Mgr. umgebaut. Aufgrund des Umsatzrückgangs in Deutschland sowie der oben genannten Neuausrichtung wurden mehrere Außen-

dienstmitarbeiter abgebaut. Dem Prinzip der Marktpräsenz folgend wurde das Exportgeschäft Belgien auf die dortige Gesellschaft übertragen, was zu einem deutlichen Umsatzwachstum in 2016 geführt hat.

Die Prozesse wurden im Rahmen des TQM-Systems auf Gruppenebene weiter verschlankt. Dabei spielt auch die vollständige Einführung von Office 365 (inkl. yammer und sharepoint) eine größere Rolle. Der Verwaltungsbereich wurde somit weiter gestrafft und die Entscheidungskompetenz zurück in die Regionen verlagert. Dadurch entfallen einige Zentralfunktionen.

Personal

Die SANHA Gruppe beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2016 gem. § 267 Abs. 5 HGB insgesamt 673 (Vorjahr: 681) Mitarbeiter, darunter 411 gewerbliche (Vorjahr: 410), 257 kaufmännische Mitarbeiter (Vorjahr: 266) und 5 (Vorjahr: 5) Auszubildende.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten der Entwicklung werden im Anlagevermögen als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie betreffen die Produktentwicklung zur weiteren Vervollständigung und Erweiterung des Sortiments. Forschung wird durch die SANHA GmbH & Co. KG nicht betrieben. Die im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten von T€ 395 (Vorjahr T€ 223) wurden aktiviert.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist weiterhin auf einem stabilen Wachstumspfad. Der Sachverständigenrat rechnet für 2016 mit einer Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,9 % (Vorjahr: 1,7%). Die Wirtschaftsleistung steigt damit stärker als das Produktionspotenzial, das sich um 1,3 % erhöht. Die Auslastung der Produktionskapazitäten nimmt weiter zu, und der Aufschwung, der im Frühjahr 2013 begonnen hat, setzt sich weiter fort.

Getragen wird der Aufschwung von deutlich höheren privaten und öffentlichen Konsumausgaben sowie den Wohnbauinvestitionen. Die verbesserte Konsumentenstimmung spiegelt zudem die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt wider. So wird die Anzahl der Erwerbstätigen in diesem Jahr voraussichtlich um gut 500 000 Personen auf 43,6 Millionen ansteigen. Die Arbeitslosenquote ist im Laufe des Jahres 2016 auf 6,2 Prozent weiter gesunken.

Die **expansive Geldpolitik** dürfte über eine Verbesserung der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die deutsche Wirtschaft stärker gewachsen ist als ihr Produktionspotenzial. Obwohl die deutsche Wirtschaft bereits von einer leichten Überauslastung geprägt ist, dürfte das Wachstum zukünftig weiterhin deutlich über der Potenzialrate liegen. Die Geldpolitik trägt somit nicht dazu bei, dass die deutsche Wirtschaft auf einen nachhaltigen Wachstumspfad einschwenkt, und birgt die Gefahr einer Überhitzung (Quelle: IFO Institut, München).

Das Bauvolumen in den 19 Euroconstruct Staaten umfasste 2016 insgesamt 1,44 Billionen Euro (gerechnet in Preisen von 2015), was einem Plus von 2% im Vergleich zum vorangegangenen Jahr entspricht. Mit 671 Mrd. Euro schnitt sich der Wohnungsbau das größte Stück des Kuchens ab, gefolgt vom Nichtwohnungsbau mit 462 Mrd. Euro. Der Tiefbau bekam 308 Mrd. Euro ab. Euroconstruct geht für das laufende Jahr und die beiden Folgejahre davon aus, dass die Bauaktivitäten um insgesamt 6% zulegen werden. In absoluten Zahlen bedeutet dies ein Mehr von etwa 100 Mrd. Euro - 2019 dürfte voraussichtlich ein Volumen von 1,54 Billionen Euro zu Buche stehen.

Das Gesamtwachstum in Deutschland wird weiterhin moderat verlaufen, denn einer höheren Fertigstellungsquote als dem Wachstum im Wohnungs-, und hierbei vor allem im Neubau i.H.v. 5,7 % (2017) bzw. 3,7% (2018) stehen lt. Eurocostruct Hindernisse im Weg. Dazu gehörten die bereits hohe Auslastung der Baufirmen und fehlendes Bauland, was Grundstücke verteuere. "Manchen Kommunen fällt es schwer, Bauland für Wohnungen freizugeben", sagte Matijas Kocijan von Euroconstruct.

Allerdings bestimmt der Neubau nur einen Teil der Nachfrage nach Rohrleitungssystemen in Europa. Weit mehr als die Hälfte (in Deutschland sogar mehr als 75 %) machen Reparatur- und Renovierungsaktivitäten aus. Dazu gibt die Branchenentwicklung der Sanitärwirtschaft und Heizungswirtschaft weiteren Aufschluss. Nach aktuellen Schätzungen meldet die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) einen Anstieg der Verkaufserlöse 2016 im gesamten Sanitärmarkt um nominal 3 %. Dabei wuchs das Inlandsgeschäft mit 3,1 % etwas deutlicher als das Auslandsgeschäft mit 2,6 %.

Im Bereich der Heizungstechnik bestätigt der BDH (Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V.) eine Senkung des Gesamtmarktes der Wärmeerzeuger im 1. Halbjahr 2016 von - 1,0 % gegenüber Vorjahr. Dabei konnten die Wärmepumpen mit +15% gegen den Trend kräftig zulegen. In Summe können wir für Rohrleitungssysteme von einem 0-Wachstum in Europa ausgehen.

Geschäftsverlauf

Der bereits 2015 begonnene gezielte Ausbau der Vertriebs- und Marketingaktivitäten steht unvermindert oben auf der Agenda. Vertriebliche Erfolge wurden insbesondere im Objektgeschäft und in den ausl. Fokusregionen (Ausnahme: UK / Brexit-Impakt) erzielt.

Die Produktionskapazitäten wurden nach Abschluss der langjährigen Investitionszyklen stabilisiert und zur Verbesserung der Lieferfähigkeit (Ziel: > 98 %) zu den Saisonspitzen hochgefahren. Die qualitative Weiter-Entwicklung der Gesellschaft zeigt sich in deutlich verbesserter Margenentwicklung, auch wenn die Umsatzziele nicht vollständig erreicht wurden. Letztere wurde insbesondere durch externe Sondereinflüsse (Brexit / Währungseffekte u.a.) deutlich negativ beeinträchtigt. Die Markttrends sind intakt (vor allem der Wandel von der Komponenten- zur Systemtechnik), die Produktlebenszyklen bleiben sehr lang. Kosten konnten bereits in 2016 durch Effizienzgewinne als Ergebnis der Investitionen und durch einen Wandel in der Vertriebspolitik sowie Prozessverbesserungen (i.w. durch IT) erheblich reduziert werden. Kostensenkungsmaßnahmen in 2016 (Personal -0,9 Mio.€, sbA: -2,2 Mio.€ exkl. Währungseffekte) kompensieren den Rohertragsrückgang nicht in Gänze. Das für 2016 prognostizierte EBIT (5,0 %) wurde somit nicht vollständig erreicht (IST: 2,7%).
Die Geschäftsführung ist mit dem positiven Trend der Ertragszahlen 2016 zwar zufrieden, allerdings bietet die Umsatzentwicklung noch deutliches Potential nach oben.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit Umsatzerlösen in Höhe von € 99,0 Mio. ab. Der Materialaufwand hat sich dabei von € 54,0 Mio. auf € 52,1 Mio. verringert bei einem leichten Anstieg der Rohmaterialquote von 51,3 % auf 52,6 %. Die Rohertragsmarge hat sich dennoch von 51,2 % auf 51,4 % verbessert. Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne Erträge aus Währungsumrechnung) sind um € 1,0 Mio., im Wesentlichen durch Erträge aus dem Anlagenverkauf im Zusammenhang mit einer Sale & Lease

back Anschlussfinanzierung, angestiegen. Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,7%. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Aufwendungen aus Währungsumrechnung) konnten durch gezielte Maßnahmen um € 2,2 Mio. (im Wesentlichen in den Bereichen Werbung, Vertrieb, Fremdpersonal) gesenkt werden. In Summe ergibt sich ein um € 0,9 Mio. erhöhtes EBITDA von € 8,4 Mio. Währungsgewinne im Saldo von € 0,4 Mio. wirken sich positiv auf das EBITA aus. Die Abschreibungen haben sich um € 0,1 Mio. auf € 5,7 Mio. verringert. Das EBIT hat sich um € 1,0 Mio. in 2016 auf € 2,7 Mio. erhöht. Das verbesserte Finanzergebnis gegenüber Vorjahr um € 0,1 Mio., sowie der Wegfall von außerordentliche Belastungen in 2016 ergeben einen um € 0,6 Mio. geringeren Konzernjahresfehlbetrag von € 1,6 Mio.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 ist gegenüber dem Vorjahr um € 5,9 Mio. auf € 104,9 Mio. gesunken. Das Anlagevermögen hat sich insbesondere bei den Sachanlagen durch den Anlagenverkauf im Zusammenhang mit einer Sale & Lease back Anschlussfinanzierung verringert. Unter Berücksichtigung von annähernd gleich hohen Abschreibungen ergibt sich eine Reduzierung des Anlagevermögens von € 4,8 Mio. auf € 43,1 Mio. Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte um € 0,6 Mio. auf € 51,1 Mio., die Forderungen um € 0,6 Mio. auf € 2,3 Mio. und die sonstigen Vermögensgegenstände um € 0,3 Mio. auf € 4,1 Mio. verringert. Auf der Passivseite werden um € 0,4 Mio. geringere Rückstellungen und um € 1,1 Mio. geringere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um € 1,3 Mio. geringer als Vorjahr.

Wesentliche Position des Fremdkapitals per 31.12.2016 bildet die in 2013 emittierte und in 2014 im Wege einer Privatplatzierung aufgestockte Anleihe über € 37,5 Mio. Diese ist im Juni 2018 zur Rückzahlung fällig. Die Geschäftsführung hat in den letzten Monaten intensiv mit verschiedenen potenziellen Finanzierungspartnern alternative Refinanzierungsmodelle erörtert. In Kürze soll im Rahmen einer Gesellschafterversammlung die Entscheidung im Hinblick auf die Refinanzierung getroffen werden.

Aus aktueller Sicht ist die wahrscheinlichste Vorgehensweise die Einberufung einer Versammlung der Anleihegläubiger. Dieser soll vorgeschlagen werden, die Laufzeit der Anleihe zu verlängern. Darüber hinaus soll im Gegenzug zu einer zusätzlichen Besicherung der Anleihe eine Reduktion des derzeitigen Zinssatzes vorgeschlagen

werden. Schließlich ist vorgesehen, ab 2019 jährliche Teilrückzahlungen des Anleihevolumens vorzunehmen und somit das Rückzahlungs- bzw. Refinanzierungsvolumens am Ende der neuen Laufzeit zu reduzieren.

Die Umsatzentwicklungen in den Jahren 2014 bis 2016 lagen unter den Erwartungen zum Zeitpunkt der Anleiheemission, so dass infolge der unzureichenden Ertragskraft der vergangenen Jahre nicht genügend Liquiditätsreserven aufgebaut werden konnten. In diesem Zusammenhang hat das Management entsprechende Maßnahmen beschlossen. Dazu gehören unter anderem der Personalabbau, der bereits in 2016 eingeleitet wurde, weitere Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sowie der systematisch unterstützte Abbau von Lagerbeständen im Bereich der Fertigerzeugnisse und Handelswaren.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung besteht ein Management-Reporting-System (MER), das sowohl für die SANHA GmbH &Co. KG als auch für den SANHA Konzern gültig ist. Im Controlling-Bericht werden dabei u.a. die finanziellen Kennzahlen berichtet, erläutert und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet.

Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind dabei die Umsatzrendite (EBITDA-Marge nach Co-Struktur), die Eigenmittel-Quote (nach Definition im SANHA Wertpapierprospekt) und das betriebsnotwendige Working Capital.

Leistungsindikatoren	2016	2015
Umsatzrendite	9,4 %	8,5 %
Eigenmittel-Quote	18,6 %	20,0 %
Trade Working Capital	33,0 %	36,0 %

Die weiteren nicht finanziellen, generellen und global formulierten Unternehmensziele werden in messbare, von der Geschäftsleitung definierte und verabschiedete, prozessorientierte Qualitäts-, Kosten-, und Lieferziele (QKL-Ziele) überführt. Die Definition und die Verfolgung dieser QKL-Indikatoren mit den dazu entwickelten bzw. erworbenen Tools (z.B. CRM-System) wird in der QM-Dokumentation beschrieben.

Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 in Summe 437 Stück eigene Anleihen erworben. Mit Beschluss vom März 2017 wurden diese Anleihen vollständig eingezogen, was zu einer Reduzierung des ausstehenden Anleihevolumens auf € 37,063 Mio. führte. Die Ergebnisauswirkung beläuft sich auf € 0,2 Mio.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Sachverständigenrat erwartet für 2017 in Deutschland ein Wachstum des realen BIP von 1,3 %, also einen Zuwachs in etwa wie im Vorjahr.
In der EU wird eine etwas geringere Wachstumsrate von ca. 1,0 % erwartet. Die Inlandsnachfrage dürfte in Deutschland 2017 weiterhin konjunkturbelebend wirken. In den südlichen Ländern des EURO-Raumes werden dagegen weiterhin dämpfende Effekte auf die Konjunktur durch Staats-Defizite und hohe Arbeitslosigkeit erwartet. So dürfe die lockere Geldpolitik und der niedrige Ölpreis im EURO-Raum deshalb nur zu moderaten Wachstumsraten führen (Quelle: Sachverständigenrat/Konjunkturprognose).

Das deutlichste Wachstum erwartet die europäische Forschungsgemeinschaft Euroconstruct in ihrer aktuellen Prognose über die Wohnungsbauinvestitionen in ihrem 19 Länder umfassenden Beobachtungsbereich im Wohnungsbau. Auch die Tiefbaunachfrage wird wieder deutlich zulegen.

So soll das Neubauvolumen 2017 gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % zulegen und 2018 dann noch einmal um 3,6 %. Im Jahr 2019 wird mit einem leichten Rückgang von 1,7% gerechnet.

Insgesamt wurden 2016 in den 19 Ländern gut 1,4 Mio. Wohnungen in neu gebauten Wohngebäuden fertiggestellt. 2017 werden knapp 1,6 Mio. Einheiten erwartet. Vorreiter sind bei den Wohnungsfertigstellungen in Europa neben Frankreich, Schweiz und Norwegen auch noch Österreich und Deutschland. Dagegen können Spanien, Portugal, Ungarn und Italien keine nachhaltigen Wachstumsimpulse entwickeln. Dort werden bis in das Jahr 2017 deutlich weniger Wohnungen neu fertiggestellt werden als noch im Jahr 2013.

Mit 340.000 Wohnungen im Zeitraum von Januar bis November 2016 wurde in Deutschland die höchste Anzahl an Wohnungsbaugenehmigungen seit dem Jahr 1999 erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr wurden somit 23 Prozent mehr Wohnungen

bewilligt. Besonders im Bereich „Neubauwohnungen“ konnte mit 286.200 Einheiten (+20,8 Prozent) ein Zuwachs verzeichnet werden – und das ganz egal ob bei Mehrfamilien- (+27,4 Prozent), Zweifamilien- (+13,8 Prozent) oder Einfamilienhäusern (+0,9 Prozent).

Die Gesamtbranche startet in 2017 im wichtigsten europäischen Markt Deutschland wieder mit einem positiven Ausblick. Weiterhin tragend sind die bestehenden Megatrends Sicherheit, Umwelt, Gesundheit und Energieeffizienz. Das Gesamtwachstum in Deutschland liegt vor allem im Neubau, i.H.v. rund 5,7%, allerdings stehen Hindernisse im Weg (hohe Auslastung der Baufirmen und fehlendes Bauland) die ein höheres Wachstum verhindern.

Bei SANHA wird der weitere Ausbau der bestehenden Marktpräsenz in den Fokusregionen (bereits 2016 in Belgien gestartet), der Wechsel von der Komponenten- zur Systemtechnik und die Aktivitäten im Objektgeschäft weiter vorangetrieben.
Dazu werden zusätzliche Umsatzpotentiale im Ausbau des Industriekundengeschäfts gesehen (u.a. Bauindustrie, Kälteindustrie, Schiffsbau und Fertighausindustrie).
Diese Potentiale sind in der Umsatzplanung für das kommende Geschäftsjahr nur teilweise berücksichtigt; so wird in der Businessplanung 2017 nach Abschlägen mit einem sehr konservativen Wachstum in einer Größenordnung von +2,3 % gerechnet.

Der wachsende Anteil Systemtechnik sowie die klare Kostendisziplin im Bereich der Personal- und Sachkosten werden dazu führen, dass die geplante EBITDA-Marge (rd. 10,0 %) und EBIT-Marge (rd. 4,5 %) in 2017 erreicht wird.

Die Entwicklung bei den Rohstoffpreisen ist derzeit tendenziell steigend. Neben den Edelstahl-Preisen sind u.a. auch steigende Kupferpreise zu verzeichnen, die durch einen steigenden Dollarkurs noch verschärft werden.

Im Hinblick auf die Refinanzierung der Unternehmensanleihe (Fälligkeit Juni 2018) ist für die Geschäftsführung unter Berücksichtigung und Abwägung alternativer Finanzierungslösungen wie Schuldscheinemission die Prolongation der Anleihe mit Anpassung weiterer Anleihebedingungen die objektiv beste und tragfähigste Finanzierungslösung. Das Management sieht nach wie vor die Kombination aus Kapitalmarktinstrumenten (im Inland) und bilateralen Finanzierungen (so wie derzeit im Ausland) als den geeigneten Finanzierungsmix an. Unabhängig davon wurden – wie bereits dargestellt – zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Finanzierungsanbietern geführt, die aus Sicht der Geschäftsführung auch bei einer Ablehnung der Verlängerung der

Laufzeit der Anleihe durch die Anleihegläubiger eine Refinanzierung der ausstehenden Anleihe überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen.

Risikomanagementsystem

Das SANHA Risikomanagement-System ist für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung. Zum einen aufgrund der Sicherung der bestehenden Unternehmenswerte sowie der Absicherung zukünftiger wertschaffender Erfolgspotentiale, zum anderen als integrierter Teil der Unternehmensführung. Das Risikomanagementsystem ist vollumfänglich im TQM-System der SANHA integriert und betrifft sämtliche potenziellen Risiken, die sich wie folgt aufteilen lassen:

1. Operative Risiken

- die operativen Geschäftsprozesse, die Produkte und die Dienstleistungen sind im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 – 2000 zertifiziert. Dies ist bereits langjährige betriebliche Übung. Das QM System wurde im April 2016 wieder planmäßig durch das externe Überwachungs-Folgeaudit der DQS überprüft und bestätigt.
- die Beschaffung von kostenoptimalem Eigen- oder Fremdkapital ist ein wesentlicher Faktor zur Erreichung der Wachstums- und Unternehmensziele. Im Jahr 2013 wurde die Finanzierungsstrategie der SANHA-Gruppe auf Kapitalmarkt-Instrumente ausgedehnt und eine Anleihe begeben. Die Anleihe sichert die mittelfristige Finanzierung bis Mitte 2018. Derzeit werden die Weichen für die Anschlussfinanzierung gestellt.
- Die Währungsrisiken aus den internationalen Geschäftsbeziehungen können zu erheblichen Einflüssen auf die laufenden Ergebnisse der SANHA Gruppe führen. Zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Kurs- bzw. Zinsrisiken werden insbesondere bei den Risiko-Währungen (Pfund Sterling, PLN) gezielte Währungssicherungsgeschäfte / Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. So wurden mit einer großen engl. Bank neue GBP-EUR-Plattformen eingerichtet, die eine kursoptimales Trading im Zahlungsverkehr mit UK gewährleisten. Außerdem wurde die I/C-Verrechnungs-Policy pro-aktiv auf die Risiko-Währungen ausgedehnt. In dem Zusammenhang konnten in 2016 die Kursrisiken trotz Brexit minimiert werden.

  Bei langfristigen Verpflichtungen (u.a. bei Darlehensverträgen) werden entsprechende Zinsrisiken geprüft und bei Bedarf abgesichert.
- Angesichts der derzeitigen Entwicklung bestimmter Rohstoff- und Energiepreise ist die kostenoptimale Beschaffung der verschiedenen Rohmaterialien

und Metall-Legierungen ein wesentlicher Faktor der Wertschöpfung. Gemäß den bestehenden Vereinbarungen mit Kunden ist SANHA heute in der Lage, entsprechende Preis-Veränderungen auf der Rohstoffseite zeitnah an den Markt weiterzugeben.

- Die Unabhängigkeit von Lieferanten und die Verfügbarkeit der Rohmaterialien ist für die SANHA Werke von zentraler Bedeutung. Der überwiegende Teil der von der SANHA-Gruppe benötigten Rohmaterialien, Produkte und Dienstleistungen kann von verschiedenen Anbietern bezogen werden, so dass hier keine Abhängigkeiten bestehen.
- Die Automatisierung der Geschäftstätigkeit hat für SANHA einen sehr hohen Stellenwert so dass die IT-Systeme den höchsten Anforderungen entsprechen müssen. Zum Ausfallschutz und zur rechtzeitigen Datensicherung bei Störungen von IT-Systemen ist ein Notfall-Management-System eingerichtet. Dieses IT-EMS wurde bereits im Rahmen der Jahresabschluss-Prüfung 2015 auf seine Funktionsfähigkeit untersucht.
- Zur internen Steuerung der Geschäfts- und Unternehmenszahlen ist eine CO-Management-Ergebnisrechnung nach neuestem Standard im Einsatz. Die monatliche Berichterstattung mit Plan-Ist-Vergleichen für alle Vertriebs-, Werks- und Logistikbereiche bildet das zentrale Element des internen Controllings.

2. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

- Die systematische Anbindung der Außendienstmitarbeiter an das Warenwirtschaftssystem wird über ein CRM-Vertriebssystem gesichert. Die Auswertung dieser Informationen gewährleistet einen zeitnahen Überblick über die aktuellen Vertriebserfolge, neue Projekte und Kundenbeziehungen im relevanten Markt.
- Für sämtliche Funktionsbereiche bestehen Controlling-Systeme, die eine planmäßige Steuerung und Kontrolle u.a. im Bereich der Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte bzw. Leistungen und Investitionen und die damit verfolgten Umsatz- und Ertragsziele sicherstellen.
- Im Rahmen der SANHA Strategie 2014/2018 wird in regelmäßigen Abständen u.a. die allgemeine wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung in den Absatzregionen und deren Einfluss auf die Nachfrage nach Rohrleitungssystemen und -komponenten der SANHA-Gruppe betrachtet. Hierzu wurden Marktstudien durchgeführt und Szenarien entwickelt.

3. Rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken

- Der Missbrauchs-Schutz des technologischen Know-hows wird durch die obligatorische Anmeldung von Marken- und/oder Gebrauchsmuster bzw. Patenten geregelt. Außerdem werden Partnerunternehmen dazu verpflichtet das jeweilige technologische Know-how durch strikte Geheimhaltung für das Unternehmen zu sichern.
- Im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung für die Geschäftsjahre 2007 bis 2011 wurden sämtliche steuerrelevanten Sachverhalte bei der SANHA GmbH & Co. KG geprüft. Der vorliegende Berichtsentwurf der Außenprüfung hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt. Die SANHA vermarktet ihre Produkte und sonstigen Leistungen in weiten Teilen Europas mit wesentlichen Standorten in Deutschland, Polen, Benelux, Skandinavien, dem Vereinigten Königreich, Italien, Frankreich und Russland sowie Südosteuropa und Australien. Insofern spielen auch die Anforderungen von ausländischen Gesetzen und Vorschriften eine wichtige Rolle in der Unternehmenspolitik. Dazu wurde gemäß der gruppenweit geltenden Richtlinie die Zusammenarbeit mit lokalen Juristen und Beratern sicherstellt.
- Das Compliance-System der SANHA ist seit 2006 kontinuierlich ausgebaut worden. Entsprechende Verhaltensrichtlinien und Grundsätze wurden auf allen Ebenen des Unternehmens ausgerollt und in den QM-Dokumenten fixiert. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um u.a. den allgemeinen Richtlinien des fairen Wettbewerbs umfassend zu entsprechen. SANHA unterliegt vielfältigen umweltrechtlichen und anderen regulatorischen Anforderungen wie z.B. im Hinblick auf die Qualität des Trinkwassers. Als international tätiges Unternehmen unterliegt die SANHA nicht nur deutschen Vorschriften, sondern auch den Gesetzgebungen anderer Staaten sowie der Europäischen Union, die sich ständig fortentwickeln und anspruchsvoller werden. Für die Produkte hält SANHA europaweit entsprechende lokale Zertifizierungen. An den Produktionsstandorten der SANHA bestehen ebenfalls die notwendigen gewerblichen Zulassungen für die Fertigung.

Bestandsgefährdende Risiken

Sollte die Prolongation oder die alternative Refinanzierung der am 04.06.2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von € 37,5 Mio. nicht gelingen, würde dies den Fortbestand der SANHA gefährden.

Die Geschäftsführung ist der Überzeugung, dass auf Basis der bereits erwähnten alternativen Refinanzierungsmöglichkeiten eine Lösung dieser Aufgabenstellung überwiegend wahrscheinlich ist.

Essen, den 14. Juni 2017

SANHA Verwaltungs GmbH
Die Geschäftsführung

Bernd Kaimer

Frank Schrick

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der SANHA GmbH & Co. KG, Essen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfungen hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der SANHA GmbH & Co. KG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken" ausgeführt, dass sollte die Prolongation oder die alternative Refinanzierung der am 04. Juni 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von Mio. EUR 37,5 nicht gelingen, der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.

Düsseldorf, den 16. Juni 2017

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

WARTH & KLEIN GRANT THORNTON AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
DÜSSELDORF

Krichel
Wirtschaftsprüfer

Sindelar
Wirtschaftsprüfer